



Das Naturaquarium

Mit der Kombination verschiedener Bodendeckerpflanzen lässt sich eine natürliche Anmutung schaffen

Niedrig wachsende Wasserpflanzen, die man gern im Vordergrund eines Aquascapes verwendet oder auch in einem Iwagumi-Layout, nennen wir im Naturaquarium auch Bodendecker. In der Natur versteht man darunter meist kurz bleibende Pflanzen, die unter Bäumen in einem Wald wachsen.

Im Naturaquarium bezieht sich der Name auf niedrig wachsende Wasserpflanzen, die in Kontrast zu höher werdenden Pflanzen wie zum Beispiel Stängelpflanzen stehen, die man eher für den Hintergrund verwendet. Ohne Bodendecker ist es nahezu unmöglich, einem Aquarium eine natürliche Anmutung und ein Gefühl von Tiefe zu verleihen. Selbst in einem Layout mit kosme-

tischem Sand im Vordergrund werden oft dennoch Bodendecker wie *Riccia* oder Teichlebermoos, Quellmoos und *Glossostigma* in dem Bereich verwendet, der den Mittelgrund mit der Sandfläche im Vordergrund verbindet.

In der Natur kann man meist eine Hierarchie der Pflanzen erkennen. Im Aquascape wird dies ebenfalls ausgedrückt, indem man im vorderen Bereich niedrigere Pflanzen verwendet als weiter hinten im Mittel- und Hintergrund. Daher sollten Bodendecker nicht nur im Moment des Einpflanzens kurz sein, sondern auch in der Folge nicht wesentlich höher wachsen. So erspart man sich auch viele Pflegearbeiten.

Die Tiefenwirkung wird in diesem Layout dadurch betont, dass die etwas höher wachsende Nadelsimse und *Glossostigma* mit etwas größeren Blättern im Vordergrund verwendet werden und das kürzere Kuba-Zwergperlkraut mit seinen winzigen Blättchen im Hintergrund zum Einsatz kommt.

GRÜNE SCHÖNHEITEN

Glossostigma ist ein gutes Beispiel für eine typische Aquarienf-pflanze, die diese Bedingung gut erfüllt. Ihre Wuchsform drängt sich für eine solche Verwendung geradezu auf. Die Pflanze breitet sich in der Fläche durch Ausläufer aus, wenn die Bedingungen für sie passend sind. Die meisten Stängelpflanzen dagegen sind als Bodendecker gar nicht gut geeignet, weil ihre Stängel steil nach oben wachsen und sie dadurch sehr schnell zu groß werden, selbst wenn man sie beim Pflanzen ganz kurz schneidet. Durch seine Ausläufer und seine auf kurzen Stielen sitzenden Blätter bedeckt *Glossostigma* schnell eine größere Fläche. Wenn die Ausläufer und die Blättchen mehr werden, bildet sich eine dichte grüne Matte, durch die hindurch das Substrat bald nicht mehr zu sehen ist. Auch die Ausläufer bildenden Bodendecker Nadelsimse, Wassernabel, Wasserfarn und *Helanthism tenellum* wachsen auf diese Weise. Sie werden ebenfalls gern verwendet. Außerdem kann man auch Kuba-Zwergperlkraut als Bodendecker verwenden, obwohl diese Pflanze keine horizontalen Ausläufer

Mehrere unterschiedliche Bodendecker bringen eine sehr natürliche Stimmung ins Aquascape.





▲ Einige als Wabi-Kusa vorgezogene Gruppen von Kuba-Zwergperlkraut werden im Hintergrund eingesetzt. Die Zwischenräume werden ausgefüllt, wenn die Pflanzen zu wachsen beginnen.



Direkt nach dem Bepflanzen. Die Größenverhältnisse der Aquarienpflanzen sind deutlich zu sehen.

bildet. Moospflanzen wie *Riccia* oder Quellmoos werden gerne auf Wurzelholz aufgebunden, aber auch sie können mit etwas Vorbereitung als Bodendecker verwendet werden. Dazu muss man sie mit Nylonschnur (*Riccia Line*) auf einen flachen Stein wie den *Riccia Stone* aufbinden, damit man sie gezielt auf dem Substrat platzieren kann.

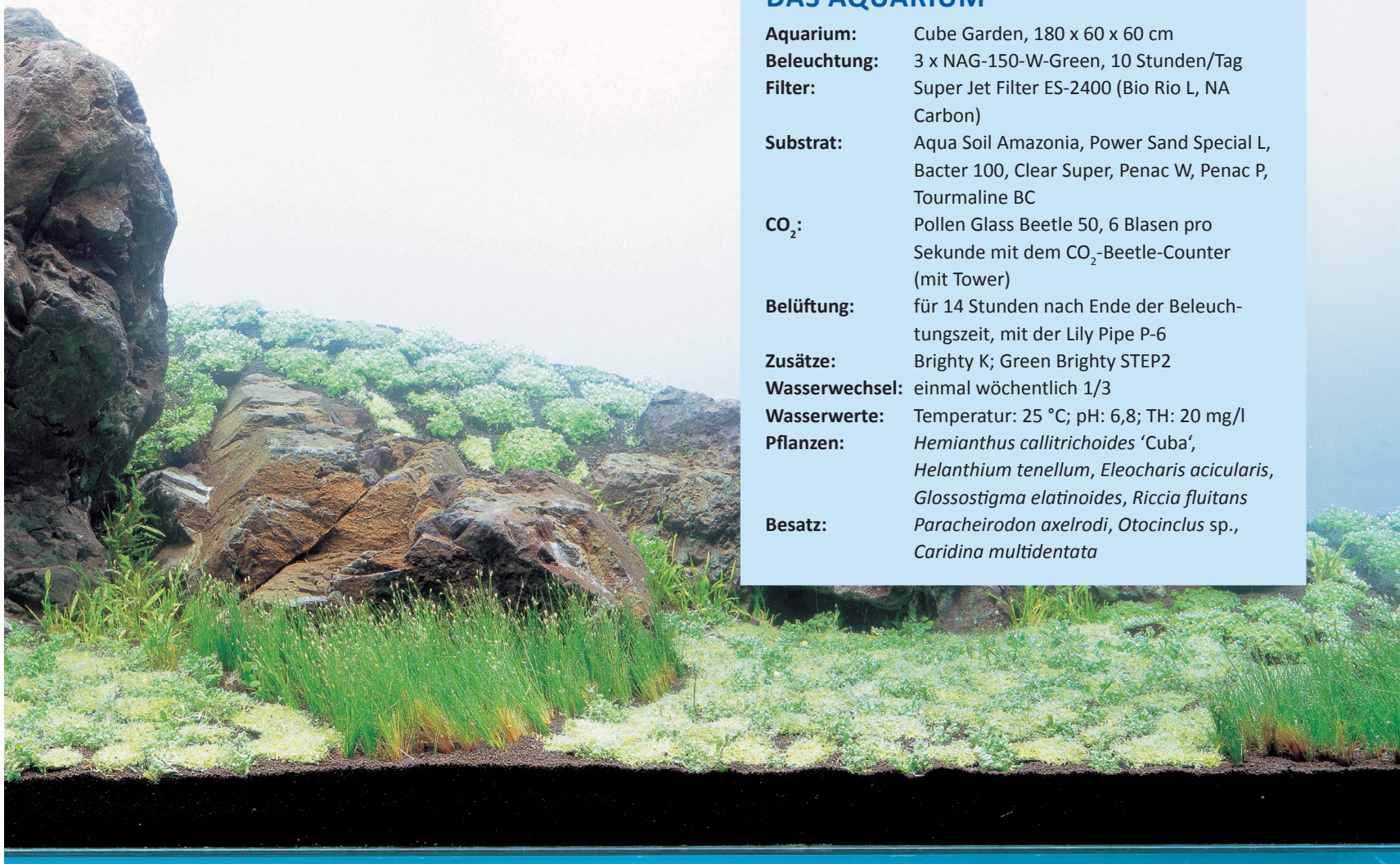
DIE KOMBINATION

In dem hier vorgestellten Iwagumi-Layout erreichen wir eine natürliche Stimmung, indem wir diese Bodendecker kombinieren.

Typischerweise wird in einem Iwagumi-Aquascape immer nur eine einzelne Pflanzenart eingesetzt, damit das Layout größer wirkt. Betrachtet man ein aus der Ferne aufgenommenes Foto oder Video einer weiten Grasfläche, kann man die einzelnen Grasarten nicht erkennen, die Fläche wirkt einfach nur gleichmäßig bewachsen. Ein Iwagumi, das mit einer einzigen Pflanzenart bepflanzt wurde, wirkt genau wie diese große Grasfläche. Steht man aber auf einer Wiese und schaut sich das Gras um einen herum genauer an, so wird man feststellen, dass es keine homogene Masse ist, sondern aus vielen verschiedenen

Hier sieht man das Iwagumi vor dem Bepflanzen. Die Pflanzen, die in einem Layout verwendet werden, beeinflussen die Größenwahrnehmung des fertigen Layouts.





DAS AQUARIUM

Aquarium:	Cube Garden, 180 x 60 x 60 cm
Beleuchtung:	3 x NAG-150-W-Green, 10 Stunden/Tag
Filter:	Super Jet Filter ES-2400 (Bio Rio L, NA Carbon)
Substrat:	Aqua Soil Amazonia, Power Sand Special L, Bacter 100, Clear Super, Penac W, Penac P, Tourmaline BC
CO₂:	Pollen Glass Beetle 50, 6 Blasen pro Sekunde mit dem CO ₂ -Beetle-Counter (mit Tower)
Belüftung:	für 14 Stunden nach Ende der Beleuchtungszeit, mit der Lily Pipe P-6
Zusätze:	Brighty K; Green Brighty STEP2
Wasserwechsel:	einmal wöchentlich 1/3
Wasserwerte:	Temperatur: 25 °C; pH: 6,8; TH: 20 mg/l
Pflanzen:	<i>Hemianthus callitrichoides</i> 'Cuba', <i>Helanthium tenellum</i> , <i>Eleocharis acicularis</i> , <i>Glossostigma elatinooides</i> , <i>Riccia fluitans</i>
Besatz:	<i>Paracheirodon axelrodi</i> , <i>Otocinclus</i> sp., <i>Caridina multidentata</i>

Pflanzen besteht. Die dicht beim Betrachter stehenden Pflanzen wirken größer, die weiter entfernten sehen kleiner aus. In diesem Iwagumi-Layout versuche ich, genau dieses Phänomen einzufangen. *Helanthium tenellum* wird um die Steine herum gesetzt und verschiedene Pflanzen kommen in den Vorder- und den Hintergrund. Im Vordergrund verwende ich *Glossostigma*, *Riccia* und Nadelsimse. Die Nadelsimse pflanze ich in drei Bereiche rechts, links und mittig. Die freien Flächen werden mit *Glossostigma* und *Riccia* bepflanzt. Zuvor wurde das Teichlebermoos auf flache Steine aufgebunden, die dann auf das Substrat gelegt werden, danach werden die Lücken zwischen den Steinen mit *Glossostigma* aufgefüllt. Nadelsimse und *Glossostigma* verbreiten sich über Ausläufer, so lösen sich die Grenzen zwischen den bepflanzen Flächen mit der Zeit etwas auf. Die *Glossostigma*-Ausläufer vermischen sich ebenfalls mit den Polstern aus *Riccia* und sorgen so für eine etwas einheitlichere Erscheinung. Der Hintergrund wird vollständig mit



Takashi Amano
Naturaquarien
 ISBN: 9783935175661
www.daehne.de/aq-buch

Kuba-Zwergperlkraut bepflanzt. Dieser Boden- decker hat winzig kleine Blättchen und der Größenunterschied zu den im Vordergrund verwendeten Pflanzen verleiht dem Layout eine sehr starke Tiefenwirkung. Zum Einpflanzen wird ein Topf Kuba-Zwergperlkraut in kleine Büschel geteilt, die man mithilfe einer Pinzette einsetzt. Kuba-Zwergperlkraut braucht allerdings eine lange Zeit zum Einwurzeln, und oft lösen sich die kleinen Pflanzenbüschel aus dem Untergrund, treiben auf und sterben ab, bevor sie festwachsen können. Aus diesem Grund verwende ich hier mehrere Gruppen von emers als Wabi-Kusa vorgezogenem Kuba-Zwergperlkraut. Diese Pflanze wächst untergetaucht nur extrem langsam und braucht sehr lange, bis sie ordentliche Wurzeln treibt. Wenn sie allerdings über Wasser vorkultiviert wird und im Wabi-Kusa-Substrat bereits gut eingewurzelt ist, tut sie sich mit der Umstellung nicht so schwer und wächst auch unter Wasser schneller an.

TEXT & FOTOS: AQUA DESIGN AMANO